



Protokoll der Youth Exchange Officer Tagung am

23. September 2017

In Königslutter

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung Team und Yeo's, Assistenten
3. Schwerpunkte der Jugenddienstarbeit im Distrikt 1800 für 2017/18
4. Erfahrungsaustausch zur Zusammenarbeit Clubs / Distrikt
5. Präsentation über die Arbeit von Interact im Distrikt
6. Präsentation über die Arbeit von Rotex im Distrikt
7. Diskussion zu den Potenzialen von Interact und ROTEX für den Jugenddienst
8. NGSE – Vorstellung des Programms und Diskussion zum Finden von Praktikumsplätzen in unserem Distrikt
9. STEP – Vorstellung der Programme und Diskussion über aktuelle Erfahrungen
10. Aktuelle Informationen und Erfahrungsaustausch zum LTEP
 - a. Inboundarbeit
 - b. Bewerberauswahl und Bewerbungsverfahren
 - c. Outboundarbeit
 - d. Reboundbetreuung und Rotaract
11. Einsichtnahme in die Erweiterten Führungszeugnisse

I. Top 1 Begrüßung

- Stefan Karnop begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Wolfgang Schürmann und Christiane Hein krankheitsbedingt nicht teilnehmen können, er aber entsprechende Auskünfte erteilen kann.
- Distriktgovernorin Marianne Broska begrüßt die Anwesenden und dankt den Teilnehmern für ihre Tätigkeit im Jugenddienst. Sie hebt die Wichtigkeit der Tätigkeit der Jugenddienstleiter hervor und appelliert an die Clubs, den Jugenddienst weiter zu fördern und sich weiter am Austauschprogramm zu beteiligen.

II. Top 2 Vorstellung

- Das Jugenddienstteam im Distrikt stellt sich vor.
- Vorgestellt werden auch Martin Spuhn, Birte Branning und Tyll Schultz, die nunmehr als Assistenten Inga Bettenhausen, Wolfgang Schürmann und Stefan Karnop unterstützen.
- Als Gäste werden Christian Zochowski vom Interact Club Göttingen und Florian Martell vom Rotaract Distriktteam D1800 vorgestellt.
- Die Teilnehmer stellen sich jeweils vor.

III. TOP 3: Schwerpunkte der Jugenddienstarbeit im Distrikt für 2017/18

- Stefan Karnop dankt für die Arbeit im vergangenen Jahr. Er hebt die Inboundtreffen und das Camp in Duderstadt als Highlights hervor.
- Einbindung Jugend- und Gemeindienst hat beim letzten Tag der Hilfsbereitschaft hervorragend geklappt. Beteiligt waren verschiedene Clubs, Rotaract, Interact, Rotex, Re-, In- und Outbounds und Distriktvertreter. Es wurden für das Zimbabwe-Projekt 15.000,00 gesammelt. Diese sollen durch Global Grant und weitere Unterstützung durch ein Bundesministerium gematcht werden. Ziel ist ein Projektvolumen von 60.000,00 €.
 - Ausblick: Beim nächsten Tag der Hilfsbereitschaft soll – nach derzeitigem Stand – ein Projekt zur Unterstützung Venezuelas verfolgt und unterstützt werden.
- Die Kommunikation wurde durch die Erstellung einer neuen Homepage verbessert. Diese ist über www.rotary-jd.de erreichbar. Die Seite bietet für den Distrikt Informationen über:
 - Personen und Verantwortliche
 - Termine bis ins Jahr 2018
 - News
 - Informationsmaterialien. Diese stehen zum Download für YEOs, Gastfamilien, Bewerber, Counsellor etc. bereit. Auch rechtliche Hinweise und Regelungen für den Jugendaustausch stehen im Downloadbereich zur Verfügung.
 - Sollten Informationen nicht enthalten sein, so bitte Rückmeldung an Stefan Karnop
 - Direkter Zugang zur Datenbank über Link in der Menüleiste.
 - Im Downloadcenter ist – nach Login mit Benutzernamen: „rotary“ und Passwort „rotaryrjd“ - das Programmhandbuch verfügbar.

- Die Schulungen der neuen YEOs wurde umgestaltet und überarbeitet.
 - Die Herbsttagung der Jugenddienstleiter soll beibehalten werden, zur Möglichkeit der Diskussion drängender Fragen, Auswertung des vergangenen Jahres und Informationen über neue Entwicklungen.
 - Für die neuen YEOs finden zukünftig folgende verpflichtende Schulungen statt:
 - für die Inboundbetreuung Ende Mai gemeinsam mit Gasteltern und Counsellors
 - für die Outboundfragen, insbes. damit zusammenhängende Fragen der Datenbank am Vormittag des Verabschiedungstages der Outbounds kurz vor den Sommerferien
 - Short-Term und NGSE in der Herbsttagung

- Stefan Karnop stellt die Schulungen kurz vor und weist darauf hin, dass die neuen YEOs die Schulungen bereits vor „Diensttritt besuchen sollten“ Dies wird auf dem PETS auch den Incoming-Präsidenten mitgeteilt. Der gehende YEO möge den Übergang koordinieren. Auf das entsprechende Hinweis-Handout wir verwiesen.
 - Zudem weist Stefan Karnop darauf hin, dass eine der wichtigsten Informationsquellen das **Programmbandbuch ist. Dieses ist nun mit neuen Anlagen versehen.**
 - Auch wird der Jahresplan und ein kurzer Leitfaden zum YEO- Wechsel zur Mitnahme ausgelegt.

- Stefan Karnop berichtet, dass auf der EEMA auch ein besonderes Augenmerk auf die Werbung für die rotarischen Austauschprogramm gelegt wurde. Bei der Konferenz waren auch die Schüler dabei und haben mitdiskutiert. Klare Botschaft:
 - In die Schulen gehen. Ausstellungen in der Schule mit Gasteltern, Inbounds, Counselor etc ;Flyer in die Schulen, mit Hoody
 - Rebounds zur Werbung einbinden, zum Gegenstand der Austauschpflichten machen .Inbounds einsetzen dafür.
 - Es gilt, dass nur begrenztes Potenzial vorhanden ist: Viele sind zu bequem, trauen es sich nicht zu.

- Es wissen auch nur zu wenige davon: Nur 50 % der Clubs beteiligen sich am Austausch. Warum? Was sind die Gründe für die Nichtteilnahme? Was können die Clubs tun, um dabei zu sein? Wie können wir als Distrikt helfen? Dies waren Fragen der EEMA, die noch nicht vollständig geklärt sind. Im Rahmen hiesige Sitzung wurde nicht vertieft auf die einzelnen Fragen eingegangen.

- In der Runde wurde festgehalten, dass bei Stefan Karnop Rotary-Hoodies erworben werden können. Schüler würden gerne damit zur Schule gehen und auf diese Weise für das Programm Werbung machen. Nach Rückfrage aus dem Publikum: Den Hoodie als Willkommensgeschenk an die Inbounds auszugeben, wäre durch den Distrikt aus finanziellen Gründen nicht machbar, aber Clubs können den 40,00 EUR teuren Hoodie gerne für ihre Inbounds bei Stefan Karnop ordern. Es wird auf den „Far-away-Rucksack“ für die Outbounds hingewiesen, dort ist ein T-Shirt mit Logo enthalten.

- In Vorbereitung sind Plakate und Handzettel zur Verteilung in den Schulen. Diese werden auch als Druckfahnen auf der Seite www.rotary-jd.de bereitgestellt.

- Stefan Karnop informiert darüber, dass nunmehr neue Gebühren für die Austauschprogramme gelten:
 - LTEP: von 450 auf 500 €

- STEP von 65 auf 100 € (nur für die Camps. Der normale Short-Term (Family to Family) bleibt bei – EUR 150,00)
- NGSE von 150 auf 175 €
 - Hinweis von Stefan Karnop auf die Möglichkeit eines Stipendiums. Hierüber sind einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu EUR 1.500,00 möglich. Das entsprechende Formular ist auch über die genannte Homepage erreichbar. Der Antrag wird durch den Schüler über den jeweiligen YEO und Chair an RJD gestellt. Nachweis der Bedürftigkeit nicht zwangsläufig durch Einsichtnahme in Konten, sondern durch Rückmeldung der jeweiligen Familie an den YEO. Weitere Förderprogramme gibt es von RJD und Distriktebene nicht. Weiteres Sponsoring müsste dann durch den Club erfolgen.
- Hinsichtlich der Arbeit des Counsellors weist Stefan Karnop darauf hin, dass auf www.rotary-jd.de eine Checkliste für den Counsellor vorgehalten wird. Diese sollte jeder Counsellor lesen und für sich selbst abhaken. Ziel sollte sein, alle Punkte zu erfüllen. Dies ist ggf. durch den YEO - im angemessenen Rahmen - zu kontrollieren.
- Stefan Karnop weist nochmals darauf hin, dass nach dem Regelwerk für den rotarischen Jugendaustausch Anforderungen auch an die Auswahl des Counsellors Kriterien unterliegt. Zwingend ist insofern, dass Austausch Schülerinnen und Austausch Schüler jeweils einen **Counsellor des gleichen Geschlechts** erhalten.
 - Es wird zur Frage diskutiert, welche Anforderungen an den Counsellor gestellt werden können. Insofern wird darauf hingewiesen, dass es mitunter schwer ist gute Counsellor zu finden. Insofern wird diskutiert, ob zumindest ein Austauschschüler auch einen Counsellor des anderen Geschlechts haben dürfte. Es wird darauf hingewiesen, dass dies grundsätzlich nicht gewünscht ist und derzeit aufgrund eines Verstoßes gegen die Regularien ein akuter Fall im Distrikt besteht, der auch unter Beobachtung von RI steht.
 - Die Knappheit verfügbarer Personen wird erörtert.
 - Eine Austauschschülerin sollte immer eine Counsellorin haben.
 - Die Regelung dient auch dem Schutz der Counselors.
 - Die positiven Seiten dieses Amtes – auch die Möglichkeit den Counsellor als Mentor zu verstehen - werden hervorgehoben.

IV. TOP 4 Erfahrungsaustausch zur Zusammenarbeit Clubs / Distrikt

- Stefan Karnop führt ein und hebt zunächst hervor, dass die Zusammenarbeit grundsätzlich gut funktioniert.
- Eindringlich wird darauf hingewiesen, dass Internationale Kontakte ausschließlich durch Chair erfolgen. Insofern nimmt dieser auch nur Kontakt mit dem Chair – Pendant im Ausland auf, ein direkter Kontakt des Chairs mit den leiblichen Eltern erfolgt regelmäßig nicht. Es wird die Kette der Verantwortlichkeit eingehalten. Dies dient der Vermeidung von Eskalationen und einer sachlichen Abarbeitung.

- Es ist gewollt, dass sich die Austauschschüler um die Lösung ihrer Angelegenheiten selbst kümmern. Die Kinder bekommen insofern bereits von Anfang an mitgeteilt, dass Besuche und steter Kontakt mit den leiblichen Eltern nicht gewünscht ist.
- Sollten Probleme und Rückfragen bestehen, so ist der Chair zu kontaktieren. Dieser wird sodann weitere Maßnahmen ergreifen. Wer hiervon abweicht trägt die Verantwortung.
 - Hierüber wird im Plenum diskutiert.
 - Der bereits angesprochene akute Fall basiert maßgeblich auf einer direkten Kontaktaufnahme von Counsellor zu den leiblichen Eltern.
- Es wird ergänzend zur „Gelben Karte“ referiert. Es wird insofern kritisiert, dass diese hinsichtlich der Outbounds nicht an den YEO gemeldet wird. Dies soll im Distriktteam noch erörtert werden.

V. TOP 5 Vorstellung Interact und Rotaract

- Präsentationen von Christian Zochowski (Interact)
 - Interact richtet sich an 12-18 jährige
 - weltweit 20.000 Clubs
 - im Distrikt 1800 – drei Clubs:
 - Wolfsburg 14 Mitglieder
 - Burgenlandkreis 10 Mitglieder
 - Göttingen 18 Mitglieder
- Präsentation von Florian Martell (Rotaract)
 - Rotaract richtet sich an 18-32 Jahre
 - In Deutschland mehr als viereinhalbtausend Mitglieder in Deutschland
 - Im Distrikt 1800 zehn Clubs und 150 Mitglieder
 - Letzte Spendenaktion: Glück in Dosen (Spendenergebnis hierbei 25.000,00) – Sammlung von Pfanddosen auf einem Festival
- Anregung aus dem Publikum – Rotaracter und Interacter aus dem Distrikt auch zu den Meetings der Clubs einzuladen.

VI. Top 6: Präsentation von Rotex durch Tyll Schultz

- Präsentation zur Arbeit von Rotex. Vorstellung des neuen Vorstandes. Stefan lobt die tolle Arbeit der Vergangenheit und hebt Rotex als Stütze im Geschäft hervor. Diesen Dank gibt Tyll Schultz auch an die anwesenden Jugenddiensleiter zurück.
- In der Präsentation teilt Tyll Schultz mit, dass im vergangenen Jahr die Welt-Convention von Rotex 1800 in Hannover ausgerichtet wurde. Dort wurde beschlossen Rotex International zu gründen. Diese weltweite Vereinigung nimmt nunmehr konkrete Formen an und soll auf der nächsten Welt-Konferenz von Rotex 2018 in Taiwan weitere Ausgestaltung erfahren.
- Rotexer aus dem D 1800 nahmen an der Weltkonvention in Atlanta teil um dort für den Jugendaustausch und die Arbeit von Rotex zu werben.
- Rotex ist nunmehr als offizielle Alumniorganisation von Rotary anerkannt.

VII. TOP 7: Diskussion zu den Potenzialen von Interact Rotaract und Rotex im Distrikt

- In Ansehung fortschreitender Zeit wurde hierüber nur kurz diskutiert. Festgehalten wurde, dass die Clubs gerne Interacter, Rotaracter und Rotexer einladen mögen und auch die Interacter, Rotaracter und Rotexer sich gegenseitig zu ihren Veranstaltungen einladen sollten.
- Inbounds sollten, sofern möglich, bei Interact eingebunden werden, Rebounds bei Rotex und Rotaract.

VIII. TOP 8 NGSE- Vorstellung des Programms und Diskussion zum Finden von Praktikumsplätzen in unserem Distrikt

- Auf die Präsentation wird verwiesen.
- Es wird im Rahmen der Diskussion auf die derzeit bestehenden rechtlichen Hindernisse hingewiesen. Insofern wird auf Mindestlohngesetz und steuerrechtliche Vorgaben verwiesen. Auch wird angeführt, dass es der derzeitigen Unternehmenspolitik vieler größerer Unternehmen entspricht, keine Praktikanten ohne Vergütung zu beschäftigen. Das Distrikteam wird sich mit diesen Fragen auseinandersetzen und den Sachverhalt nochmals erörtern und prüfen.

Im Nachgang konnte folgende Klärung herbeigeführt werden: Die Praktika des NGSE dauern 6 Wochen bis 3 Monate. Damit gibt es keine Probleme mit dem Mindestlohngesetz

IX. TOP 9 Short-Term

- Auf die Präsentation wird verwiesen.
- Ergänzend weist Henning Ahlers darauf hin, dass das Amt ab 2018 von Willy Lachmund übernommen wird.
- Auch wird hervorgehoben, dass stets versucht wird, den Erstwunsch zu erfüllen. Allerdings ist es bei diesem Programm deutlich schwieriger als im Long Term Programm den Erstwunsch zu erfüllen.
- Derzeit gibt es nur unregelmäßige Camp Angebote. Wartelisten bestehen daher nicht.
- Für 2020 und 2021 sind noch keine Camps geplant. Es wird in die Runde gefragt, ob sich ein Club oder auch mehrere Clubs finden würden, die Interesse hätten, ein solches Camp auszurichten.
- Informationen zu den Camps und ihren Abläufen und Vorgaben finden sich im geschützten Bereich der Homepage www.rotary-jd.de

X. TOP 10 Aktuelle Informationen und Erfahrungsaustausch zum LTEP

- Inboundkoordination - Inga Bettenhausen
 - Auf die Präsentation wird verwiesen.
 - Es wird gebeten, immer darauf zu achten, die Unterlagen vollständig auszufüllen und dies vor Versand nochmals zu überprüfen.
 - Die Rücksendung der GF sollte möglichst schnell erfolgen. Dies ist insbesondere wichtig, weil die Laufzeiten der notwendigen Visa-Verfahren mitunter recht lang sind.
 - Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass der Nachweis über die Einsichtnahme in die Führungszeugnisse vor Anreise des Austauschschülers vorliegen muss und zwar muss das entsprechende Formblatt für jeden Austauschschüler vorliegen.
 - Das Formblatt „Information der/zur Ausländerbehörde“ ist zur Verkürzung der Laufzeiten bei der Visaerteilung wichtig. Denn dann kann sich die Ausländerbehörde sogleich auf die Anfrage der Visastelle zu dem Schüler erklären. Liegt dies nicht vor erhält der Schüler sein Visum auch, allerdings erst nach Ablauf einer dreiwöchigen Schweigefrist. Wichtig ist Angabe der Behörde nebst Adresse und Telefonkontakt. Die Angabe des Sachbearbeiters ist optional.

 - Zu Schulklassen: Rat des Distriktes ist die Einstufung in der zehnten Klasse. Insofern ist die Rückmeldung aus dem Ausland, dass es sich bei dem Austausch nicht um ein Graduiertenprogramm handelt. Es ist überdies auch fraglich, ob der Schüler die persönliche, fachliche und sprachliche Reife hat sich in einem Kurssystem zurechtzufinden. Daher ist im Zweifelsfall die zehnte Klasse zu wählen. Einzelfallentscheidungen sind möglich. Hinweis: Bis zur zehnten Klasse wird die Fahrkarte des Schülers von der Schule gestellt.

 - Kauf des Sprachprogramms ist Pflicht.
 - Rosetta Stone hat in der Version 5 Level – pro Level ca. 20 Stunden Arbeit. Es ist daher ausgeschlossen, dass ein Schüler einen Level in 45 bewältigt. Dies war jedoch von manchen Austauschschülern behauptet worden.
 - System bei Rosetta Stone entspricht der Methode des ersten Erlernens einer Sprache und kommt daher ohne zusätzliches Vokabelstudium aus.

- Outboundkoordination – Wolfgang Schürmann
 - Auf die Präsentation wird verwiesen.
 - Im Rahmen der Bewerbung wird eine Checkliste zur Verfügung gestellt. Diese ist unbedingt zu beachten, denn in ihr sind alle Schritte vollständig aufgenommen und können nach Abarbeitung abgehakt werden.
 - Bitte bei dem vom Bewerber zu schreibenden Brief auf die Zeichenzahl achten. Auch hat ein Brief eine Anrede und einen Schluss. Hierauf ist zu achten.

 - Es wird mitgeteilt, dass es bald eine neue Datenbank geben wird. Aus dem Publikum der Wunsch geäußert eine bessere Upload-Möglichkeit zur Verfügung zu stellen. Ferner mögen die Dokumente als beschreibbares und zwischenspeicherbares PDF zur Verfügung gestellt werden.

 - Das Anlegen eines neuen Bewerbers in der Datenbank wurde gezeigt.

- Outboundbetreuung – Christiane Hein
 - Auf die Präsentation wird verwiesen.
 - Idee: Der Club sollte überlegen, ob er nicht seinem eigenen Austauschschüler zum Geburtstag oder den Feiertagen auch eine kurze Grußmail schickt.

- Reboundarbeit
 - Betreuung nunmehr durch verpflichtendes Debriefing-Wochenende. Dieses findet in Kooperation mit Rotex statt. Rebounds erhalten ihre Teilnahmeurkunde.
 - Wichtig ist auch die Betreuung von Early>Returns. Hier muss eine Nachsorge stattfinden.

XI. TOP 11 Einsichtnahme Erweiterte Führungszeugnisse

- Es erfolgte die Einsichtnahme in die Führungszeugnisse und es wurden Fragen beantwortet.

Aufgestellt:

genehmigt

Gez. Tyll Schultz

Stefan Karnop